

**Jahresabschluss der
MEDICLIN Aktiengesellschaft
für das Geschäftsjahr 2018**

Inhalt

- 4 Bilanz
- 6 Gewinn- und Verlustrechnung

- Anhang
- 7 Anteilsbesitz
- 8 Entwicklung des Anlagevermögens
- 10 Allgemeines
- 11 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 12 Erläuterungen zur Bilanz
- 16 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 18 Sonstige Angaben
- 23 Nachtragsbericht

- 24 Bestätigungsvermerk
- 32 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

- 33 Anschriften und Impressum

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

Bilanz der MEDICLIN Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

in €	31.12.2018	Vorjahr
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	5.281	7.497
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.098	30.250
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	282.227.567	307.961.850
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.850.250	20.551.723
	308.077.817	328.513.573
	308.114.196	328.551.320
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51.701.267	35.932.060
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0	3.332
	51.701.267	35.935.392
II. Guthaben bei Kreditinstituten	56.198	842.660
	51.757.465	36.778.052
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	214.269	292.574
	360.085.930	365.621.947

PASSIVA

in €	31.12.2018	Vorjahr
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	47.500.000	47.500.000
II. Kapitalrücklage	128.847.488	128.847.488
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	2.045.168	2.045.168
Andere Gewinnrücklagen	69.583.686	81.150.412
	71.628.854	83.195.580
IV. Bilanzgewinn	41.481.928	44.258.866
	289.458.270	303.801.934
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	391.881	346.879
2. Sonstige Rückstellungen	1.118.030	1.503.586
	1.509.911	1.850.465
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.077.231	39.030.600
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.859	6.944
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.314.461	5.007.300
4. Sonstige Verbindlichkeiten	70.817	0
	57.557.368	44.044.844
D. Passive latente Steuern	11.560.381	15.924.704
	360.085.930	365.621.947

Gewinn- und Verlustrechnung der MEDICLIN Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

in €	01.01. bis 31.12.2018	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	2.461.750	2.338.548
2. Sonstige betriebliche Erträge	260.591	210.991
Gesamtleistung	2.722.341	2.549.539
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.721.842	-1.916.707
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 826 € (Vorjahr: 800 €)	-18.624	-33.647
	-1.740.466	-1.950.354
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.136.798	-2.148.621
Operatives Ergebnis / EBITDA	-1.154.923	-1.549.436
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.571	-5.612
Betriebsergebnis / EBIT	-1.163.494	-1.555.048
6. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 15.000.000 € (Vorjahr: 7.000.000 €)	15.000.000	7.000.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 1.382.725 € (Vorjahr: 1.312.791 €)	1.385.265	1.312.842
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-25.741.284	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 153.072 € (Vorjahr: 97.178 €)	-1.561.963	-683.861
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: 4.364.323 € (Vorjahr: 4.928.524 €)	113.325	2.078.180
11. Ergebnis nach Steuern	-11.968.151	8.152.113
12. Sonstige Steuern	-513	-691
13. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-11.968.664	8.151.422
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	41.883.866	36.107.444
15. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	11.566.726	0
16. Bilanzgewinn	41.481.928	44.258.866

Anhang

Anteilsbesitz 2018

in €	Jahres- ergebnis 2018	Eigenkapital gesamt	Beteiligungs- quote in %	§ 264 Abs. 3 HGB/ 264b HGB
Dr. Hoefer-Janker GmbH & Co. Klinik KG, Bonn	-1.831.089	6.583.006	100,000	ja
Fachklinik Rhein/Ruhr für Herz/Kreislauf- und Bewegungssystem GmbH & Co. KG, Essen	1.731.670	8.671.251	100,000 ¹	ja
Fachklinik Rhein/Ruhr für Herz/Kreislauf- und Bewegungssystem Verwaltungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen	-2.429	19.901	100,000 ¹	ja ⁵
Fachklinik Zwieselberg GmbH, Freudenstadt	-185.808	-124.140	100,000 ¹	ja ⁵
Herzzentrum Lahr/Baden GmbH & Co. KG, Bad Rappenau	-2.368.895	-16.106.993	94,801 ⁸	ja
KB Krankenhausbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen	1.329.506	15.781.636	100,000	ja
KB Krankenhausbeteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Essen	-1.933	9.499	100,000	ja ⁵
KDC-Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Crivitz mbH, Crivitz (Stand 31.12.2017)	8.564	54.832	69,231 ¹	nein
Kraichgau-Klinik Aktiengesellschaft, Bad Rappenau	481.621	-647.997	94,801	nein
Kraichgau-Klinik Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Bad Rappenau	1.298.755	9.649.063	94,801 ⁸	ja
MC Kliniken Geschäftsführungs-GmbH, Offenburg	1.705	70.447	94,801 ⁸	nein
MC Service GmbH, Offenburg	20.850	556.819	100,000 ¹	ja ⁵
MediClin à la Carte GmbH, Offenburg	-148.364	751.841	100,000 ¹	ja ⁵
MediClin Betriebs GmbH	89.749	231.523	100,000 ¹	ja ⁵
MediClin Energie GmbH, Offenburg	26.117	70.636	100,000 ¹	ja ⁵
MediClin Fachklinik Rhein / Ruhr Therapie & Pflege GmbH, Essen	12.920	304.689	100,000 ¹	ja ⁵
MediClin Geschäftsführungs-GmbH, Offenburg	-15.044	298.931	100,000	nein
MediClin GmbH & Co. KG, Offenburg	15.050.333	110.429.201	100,000	ja
MediClin Immobilien Verwaltung GmbH, Offenburg	11.147	150.525	100,000 ¹	ja ⁵
MediClin Krankenhaus am Crivitzer See GmbH, Crivitz	-1.574.522	-5.047.367	100,000	nein
MediClin Medizinisches Versorgungszentrum GmbH, Offenburg	-	3.102.578	100,000 ¹	ja ⁴
MediClin MVZ Achern GmbH, Achern (ehem. MVZ-Müritz GmbH, Waren)	-2.494	28.577	100,000 ¹	ja ⁵
MediClin Pflege GmbH, Offenburg	-623.994	3.222.120	100,000 ¹	ja ⁵
MediClin Therapie GmbH, Offenburg	91.469	631.512	100,000 ¹	ja ⁵
MediClin-IT GmbH (ehem. Cortex Software GmbH), Offenburg	29.836	402.583	100,000 ²	ja ⁵
MediServ GmbH i. L., Essen (Stand 31.12.2016) ⁶	178.246	285.328	51,000 ^{1,7}	nein
Medusplus GmbH i. L., Essen (Stand 31.12.2017) ⁹	3.910	48.703	51,000 ¹	nein
Müritz-Klinikum Service GmbH, Waren (Stand 31.12.2017)	91.356	201.577	51,000 ¹	nein
MVZ MediClin Bonn GmbH, Bonn	1.356	177.249	100,000 ¹	ja ⁵
Rehabilitationszentrum Gernsbach/Schwarzwald GmbH & Co. KG, Bad Rappenau	1.031.038	5.877.103	94,801 ⁸	ja
VR-LEASING ABYDOS GmbH & Co. Immobilien KG, Eschborn (Stand 31.12.2018), steuerliches Eigenkapital	107.620	34.549	44,408 ^{1,3}	nein

¹ indirekte Beteiligung

² davon indirekte Beteiligung 62,353 %

³ einschließlich atypische stille Beteiligung

⁴ mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

⁵ Erklärung Einstandspflicht

⁶ zum 31.05.2017 aufgelöst

⁷ 49 % werden seit September 2016 von der Gesellschaft selbst gehalten

⁸ indirekte Beteiligung, zu 100 % zur Kraichgau-Klinik AG gehörend

⁹ zum 31.12.2018 aufgelöst

Entwicklung des Anlagevermögens der MEDICLIN Aktiengesellschaft

in €	Entwicklung der Anschaffungskosten			
	Stand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	35.607	1.433	0	37.040
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	272.871	5.770	-70.074	208.567
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	310.931.212	7.000	0	310.938.212
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.551.723	6.000.000	-701.473	25.850.250
	331.482.935	6.007.000	-701.473	336.788.462
Summe Anlagevermögen	331.791.413	6.014.203	-771.547	337.034.069

Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte 31.12.2018	Restbuchwerte 31.12.2017
Stand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2018		
-28.110	-3.649	0	-31.759	5.281	7.497
-242.621	-4.922	70.074	-177.469	31.098	30.250
-2.969.362	-25.741.283	0	-28.710.645	282.227.567	307.961.850
0	0	0	0	25.850.250	20.551.723
-2.969.362	-25.741.283	0	-28.710.645	308.077.817	328.513.573
-3.240.093	-25.749.854	70.074	-28.919.873	308.114.196	328.551.320

Allgemeines

Die MEDICLIN Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „MEDICLIN AG“ genannt), Offenburg, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter HRB 703905 eingetragen. Die MEDICLIN AG ist eine große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 264d HGB. Die MEDICLIN AG ist oberstes Mutterunternehmen des MEDICLIN-Konzerns.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht für den kleinsten Kreis von Unternehmen werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Gesellschaft ist in Deutschland registriert und seit Dezember 2000 börsennotiert (Amtlicher Markt/Prime Standard). Sie hat ihren Sitz in 77652 Offenburg, Okenstraße 27. Der MEDICLIN-Konzern wird im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Broermann Holding GmbH, Königstein im Taunus einbezogen. Die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA hält 52,73 % am Grundkapital der MEDICLIN AG. Der Konzernabschluss der Broermann Holding GmbH wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Der Jahresabschluss der MEDICLIN AG ist, wie im Vorjahr, nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Fremdwährungsgeschäfte wurden im Berichtsjahr keine getätigt. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen über die zu erwartende Nutzungsdauer vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, ausgewiesen. Bei Vermögensgegenständen mit einem Wert bis zu 250,00 Euro erfolgt eine sofortige Aufwandsverrechnung. Bei geringwertigen Anlagegütern (über 250,00 Euro bis 1.000,00 Euro) erfolgt eine Abschreibung über fünf Jahre. Innerhalb des Finanzanlagevermögens werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren, aufgrund der nachhaltig zu erwartenden Ertragskraft, beizulegenden Wert angesetzt. Die Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertberichtigung bilanziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert oder Barwert angesetzt. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bilanziert. Aktive latente Steuern wurden mit den passiven latenten Steuern verrechnet; die sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 1 HGB unter den passiven latenten Steuern ausgewiesen. Von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB, wonach die latenten Steuern auch unverrechnet angesetzt werden können, wurde kein Gebrauch gemacht. Sie wurden mit den Steuerbelastungen verrechnet und entsprechend § 274 Abs. 1 Satz 1 HGB unter den passiven latenten Steuern ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Zwischensummen „Gesamtleistung“, „Operatives Ergebnis/EBITDA“ und „Betriebsergebnis/EBIT“ erweitert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 wird im separaten Anlagenspiegel dargestellt.

Das Sachanlagevermögen wird zwischen drei und 15 Jahren abgeschrieben.

FINANZANLAGEN

Der Zugang in den Finanzanlagen von 7 Tsd. Euro betrifft den Erwerb von 73 weiteren Aktien an der Kraichgau-Klinik Aktiengesellschaft. Der Anteil am Unternehmen beträgt nun 94,801 %.

Zwischen der MEDICLIN AG und der Kraichgau-Klinik Aktiengesellschaft wurde im Geschäftsjahr ein Darlehensvertrag über 6,0 Mio. Euro abgeschlossen.

Beim Abgang der Ausleihungen an verbundene Unternehmen handelt es sich um die Tilgungszahlungen eines an die Herzzentrum Lahr/Baden GmbH & Co. KG, Bad Rappenau, gewährten Darlehens, welches mit 4 % p. a. verzinst wird und eine maximale Laufzeit bis September 2040 hat, Tilgungszahlungen eines an die MediClin Krankenhaus am Crivitzer See GmbH, Crivitz, gewährten Darlehens, welches mit 3 % p. a. verzinst wird und eine maximale Laufzeit bis November 2033 hat, sowie Tilgungszahlungen des an die Kraichgau-Klinik Aktiengesellschaft gewährten Darlehens, welches mit 2 % p. a. verzinst wird und eine Laufzeit bis 31. Juli 2023 hat.

Der Beteiligungsbuchwert an der Dr. Hoefer-Janker GmbH & Co. Klinik KG wurde im Geschäftsjahr aufgrund der niedrigeren nachhaltig zu erwartenden Ertragskraft vollständig abgeschrieben (25,7 Mio. Euro).

Der Anteilsbesitz ist separat im Anhang dargestellt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus laufender Verrechnung in Höhe von 15,6 Mio. Euro (Vorjahr: 7,4 Mio. Euro) sowie aus kurzfristigen Darlehensgewährungen in Höhe von 36,1 Mio. Euro (Vorjahr: 28,5 Mio. Euro).

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden im Wesentlichen Bankprovisionen und -gebühren sowie Beratungskosten im Zusammenhang mit der Umfinanzierung von Bankdarlehen ausgewiesen.

Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der MEDICLIN AG ist aufgeteilt in 47.500.000 nennwertlose Inhaberaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie. Jede Aktie gewährt ein Stimmrecht und ist dividendenberechtigt. Das gezeichnete Kapital ist vollständig einbezahlt.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält den Betrag, der über den Nennwert der ausgegebenen Aktien im Zuge der Kapitalerhöhung im Jahr 2000 (105,0 Mio. Euro) und im Rahmen der Kapitalerhöhung im Jahr 2008 (23,6 Mio. Euro) sowie der Optionsausübung aus einer Wandelanleihe im Jahr 2009 (0,25 Mio. Euro) erzielt wurde.

GEWINNRÜCKLAGEN

Bei den „anderen Gewinnrücklagen“ handelt es sich um eine „Wertaufholungsrücklage“ gemäß § 58 Abs. 2a AktG aus der Beteiligungs-Zuschreibung an zwei (Vorjahr: drei) Tochtergesellschaften im Jahr 2016.

Im Jahr 2018 wurde die Beteiligung an einer Tochtergesellschaft abgeschrieben. Die Entnahme aus der Gewinnrücklage (Wertaufholungsrücklage) in Höhe von 11,6 Mio. Euro steht in Zusammenhang mit der vollständigen Abschreibung des Beteiligungswertes an der Dr. Hoefler-Janker GmbH & Co. Klinik KG.

BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2018	2017
Gewinnvortrag 01.01.	41.884	36.107
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-11.969	8.152
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	11.567	0
Bilanzgewinn 31.12.	41.482	44.259
Ausschüttung einer Dividende		-2.375
Bilanzgewinn 01.01.		41.884

In der Hauptversammlung vom 29. Mai 2018 wurde beschlossen, von dem im handelsrechtlichen Einzelabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 44.258.866,10 Euro einen Teilbetrag in Höhe von 2.375.000,00 Euro als Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Der Restbetrag in Höhe von 41.883.866,10 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen in erster Linie Personalkosten, Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie Rechts- und Beratungskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

in Tsd. €	Restlaufzeit			
	Summe	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.077	19.077	30.000	0
Vorjahr	39.031	9.031	30.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95	95	0	0
Vorjahr	7	7	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.314	8.314	0	0
Vorjahr	5.007	5.007	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	71	71	0	0
Vorjahr	0	0	0	0
Gesamt	57.557	27.557	30.000	0
Vorjahr	44.045	14.045	30.000	0

Zur Refinanzierung des vorherigen Konsortialkredits über ursprünglich 50,0 Mio. Euro vom 13. Februar 2012, der am 25. April 2012 auf 60,0 Mio. Euro erhöht wurde (Restbuchwert zum 29.07.2016: 32,5 Mio. Euro), wurde im Juli 2016 ein neuer Konsortialkredit in Höhe von insgesamt 60,0 Mio. Euro mit einem Bankenkonsortium abgeschlossen. Der Vertrag sieht zwei Fazilitäten (A, B) in Höhe von jeweils 30,0 Mio. Euro vor. Fazilität A wurde als endfälliges Darlehen von 30,0 Mio. Euro gewährt und diente der Ablösung des bestehenden Konsortialkredits. Fazilität B wurde als revolvingender Kredit in Höhe von bis zu 30,0 Mio. Euro gewährt. Zum 29. Juli 2016 wurde Fazilität A in Höhe von 30,0 Mio. Euro und Fazilität B mit einem Teilbetrag von 9,0 Mio. Euro in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr wurde von Fazilität B ein weiterer Teilbetrag in Höhe von 10,0 Mio. Euro in Anspruch genommen. Die Laufzeit beträgt anfänglich fünf Jahre nach Unterzeichnung des Kreditvertrages zuzüglich zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr. Eine der Verlängerungsoptionen wurde 2017 und die zweite Verlängerungsoption im Berichtsjahr in Anspruch genommen, sodass die Endfälligkeit auf den 25. Juli 2023 fällt. Fazilität A ist als endfälliges Darlehen am Ende der vereinbarten Laufzeit zurückzuzahlen. Die Rückzahlung von Fazilität B erfolgt am Ende der jeweiligen sechsmonatigen Zinsperiode. Bis zum Ende der vereinbarten Laufzeit können alternativ die in Anspruch genommenen Beträge am Ende der Zinsperiode auch weitergeführt werden (Roll-over). Am Ende der Zinsperiode zurückgeführte Beträge können jeweils erneut in Anspruch genommen werden. Eine Inanspruchnahme von Fazilität B muss mindestens 3,0 Mio. Euro oder höhere ganzzahlige Vielfache von 1,0 Mio. Euro betragen. Der Zinssatz setzt sich zusammen aus einer Marge und dem Referenzzinssatz. Als Referenzzinssatz dient der Euribor der jeweiligen Zinsperiode. Ist dieser kleiner oder gleich null, wird der Satz mit null festgesetzt. Die Margen für Fazilität A und B sind jeweils abhängig vom „Leverage Ratio“ (durchschnittliche Nettofinanzverschuldung/EBITDA) der letzten vier Quartalsabschlüsse des MEDICLIN-Konzerns. Als Bereitstellungsprovision für den nicht in Anspruch genommenen Kreditbetrag von Fazilität B werden 35 % der anzuwendenden Marge berechnet. Weiterhin wird für Fazilität B eine von der Höhe der Inanspruchnahme abhängige Ausnutzungsprovision erhoben. Im Geschäftsjahr 2018 wurden für dieses Darlehen insgesamt 435 Tsd. Euro (Vorjahr: 407 Tsd. Euro) an Zinsen berechnet, was einem durchschnittlichen Zinssatz von 1,1 % p.a. (Vorjahr: 1,07 % p.a.) entspricht. Da der 6-Monats-Euribor ganzjährig negativ war, wurde er mit 0 % in der Zinsberechnung berücksichtigt. Er lag im Jahresdurchschnitt bei –0,266 % (Vorjahr: –0,260 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen fast ausschließlich kurzfristig gewährte Darlehen in Höhe von 8,3 Mio. Euro (Vorjahr: 5,0 Mio. Euro).

Passive latente Steuern

in €	Differenzbetrag		darauf entfallende Steuern		Saldo Steuern
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	
Unterschiede Beteiligungsansätze	-95.119.115	-121.784.954	-15.052.600	-19.272.469	4.219.869
Steuerliche Bewertungsunterschiede	22.067.734	21.154.914	3.492.219	3.347.765	144.454
			-11.560.381	-15.924.704	4.364.323

Die aktiven latenten Steuern, die vor allem aus der unterschiedlichen steuerrechtlichen Bewertung von Rückstellungen resultieren, wurden mit den passiven latenten Steuern gemäß § 274 HGB verrechnet.

Die Veränderung der aktiven latenten Steuern in Höhe von 0,1 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus einer Anpassung der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Mietzuzahlungen in Höhe von 0,7 Mio. Euro. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2018 beruht lediglich auf Zinsanpassungen.

Bei den passiven latenten Steuern in Höhe von rund 15,1 Mio. Euro (Vorjahr: 19,3 Mio. Euro) handelt es sich um latente Steuern auf Unterschiede zwischen den Beteiligungsansätzen der MEDICLIN AG und den steuerlichen Kapitalkonten der Kommanditgesellschaften in Höhe von rund 95,1 Mio. (Vorjahr: 121,8 Mio. Euro). Die Verminderung in Höhe von 4,2 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die Abschreibung des Beteiligungsansatzes an der Dr. Hoefler-Janker GmbH & Co. Klinik KG im Geschäftsjahr 2018 zurückzuführen.

Als relevanter Steuersatz wurden 15,825 % (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag) zugrunde gelegt. Auf die Einbeziehung der Gewerbesteuer wurde verzichtet, da weitestgehend eine Gewerbesteuerbefreiung besteht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2018	2017
Erlöse aus Konzernumlagen	2.259	2.139
Erlöse aus Managementleistungen	174	174
Sonstige Erlöse	29	26
	2.462	2.339

Die MEDICLIN AG hat einen Teil ihrer Aufwendungen als Konzernumlage ihren Tochtergesellschaften weiterbelastet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2018	2017
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	247	200
Sonstige Erträge	14	11
	261	211

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2018	2017
Prüfungs- und Beratungskosten	918	1.211
Sonstige Verwaltungskosten	468	406
davon Vergütung des Aufsichtsrats	253	238
davon Kosten der Hauptversammlung	82	85
davon Nebenkosten des Geldverkehrs	83	83
davon Personalbeschaffungskosten	50	0
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	51	95
Versicherungen	104	102
Sonstige Aufwendungen	596	335
	2.137	2.149

Die Sonstigen Aufwendungen beinhalten im Geschäftsjahr 2018 Umsatzsteuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 295 Tsd. Euro.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen eine Vorabausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2018 in Höhe von insgesamt 15,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,0 Mio. Euro).

Bei den „Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens“ handelt es sich um die vollständige Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes an der Dr. Hoefer-Janker GmbH & Co. Klinik KG in Höhe von 25,7 Mio. Euro.

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro) auf Zinsen für die Darlehensgewährung an Verbundene Unternehmen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). Davon entfallen 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) auf Zinsaufwendungen für ein Darlehen an ein verbundenes Unternehmen und 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) auf Zinsaufwendungen aus Steuernachzahlungen aus der Betriebsprüfung.

Außerdem fielen im Geschäftsjahr im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) für Provisionen und 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) für Zinszahlungen an.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der ausgewiesene Steuerertrag beinhaltet den Körperschaftsteueraufwand auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 (2.284 Tsd. Euro) sowie Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von insgesamt 4.251 Tsd. Euro (Vorjahr: insgesamt 2.850 Tsd. Euro).

Dem gegenüber steht ein latenter Steuerertrag in Höhe von 4.364 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.929 Tsd. Euro), der sich im Wesentlichen aus der Anpassung der Rückstellung für Mietzuzahlungen (109 Tsd. Euro) sowie aus der Veränderung der Unterschiedsbeträge zwischen den Beteiligungsansätzen der MEDICLIN AG und den steuerlichen Kapitalkonten der Kommanditgesellschaften (4.220 Tsd. Euro) ergibt. Den größten Einfluss auf die latente Steuerwirkung aus der Veränderung der Unterschiedsbeträge zwischen den Beteiligungsansätzen der MEDICLIN AG und den steuerlichen Kapitalkonten der Kommanditgesellschaften hatte die Abwertung der Kommanditanteile an der Dr. Hoefler-Janker GmbH & Co. Klinik KG mit 4.074 Tsd. Euro.

Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Angestellten im Geschäftsjahr betrug durchschnittlich einen Mitarbeiter (Vorjahr: ein Mitarbeiter).

Haftungsverhältnisse

Für die langfristig geleaste 21 Immobilien hat die MEDICLIN AG gegenüber dem Erwerber und Vermieter eine Bürgschaft auf Zahlung des Mietzinses zuzüglich der Betriebskosten abgegeben.

Im Zusammenhang mit der Leasingvereinbarung zwischen dem Rehabilitationszentrum Gernsbach und dem Leasinggeber, der VR-LEASING ABYDOS GmbH & Co. Immobilien KG, hat die MEDICLIN AG eine Vertragseintrittserklärung abgegeben, in der sie sich verpflichtet, in den Leasingvertrag einzutreten, wenn in den Vermögensverhältnissen des Leasingnehmers Rehabilitationszentrum Gernsbach eine so wesentliche Verschlechterung eintritt, dass die Erfüllung des Vertrags gefährdet wird. Im Geschäftsjahr 2018 hat die Rehabilitationszentrum Gernsbach/Schwarzwald GmbH & Co. KG das im Leasingvertrag vereinbarte Ankaufsrecht ausgeübt und das Grundstück und das Gebäude des Rehabilitationszentrums Gernsbach/Schwarzwald zurückerworben. Somit wurde diese Verpflichtung gegenstandslos.

Für die Darlehensfinanzierung zum Erwerb der MediClin Rose Klinik wurde eine gesamtschuldnerische Bürgschaft der MEDICLIN AG in Höhe von 7,6 Mio. Euro bestellt.

MEDICLIN AG hat im Rahmen des geförderten Investitionsdarlehens über 20,0 Mio. Euro zur Finanzierung der Neubaumaßnahme am Standort der MediClin Hedon Klinik in Lingen die selbstschuldnerische Mithaftung für die Verbindlichkeiten aus dem Darlehensvertrag übernommen.

Zur Inanspruchnahme des § 264 Abs. 3 HGB für mehrere Tochtergesellschaften hat sich die MEDICLIN AG bereit erklärt, für die von diesen Tochtergesellschaften bis zum Abschlusstichtag 31. Dezember 2018 eingegangenen Verpflichtungen im folgenden Geschäftsjahr einzustehen.

Gründe für eine Inanspruchnahme aus der vorgenannten Bürgschaft sind aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage und der künftig geplanten Entwicklung der Tochtergesellschaften nicht ersichtlich.

Zwischen der MEDICLIN AG (Forderungsinhaberin) und der MediClin Krankenhaus am Crivitzer See GmbH, Crivitz, besteht eine Rangrücktrittsvereinbarung zur Beseitigung einer drohenden insolvenzrechtlichen Überschuldung und zur Vermeidung eines Insolvenzverfahrens bei der MediClin Krankenhaus am Crivitzer See GmbH. Die MEDICLIN AG tritt mit ihren Ansprüchen auf Tilgung, Verzinsung und Rückzahlung ihrer Darlehen im Rang hinter die Forderungen aller bestehenden und künftigen Gläubiger der MediClin Krankenhaus am Crivitzer See GmbH zurück. Langfristig wird mit einer positiven Geschäftsentwicklung der MediClin Krankenhaus am Crivitzer See GmbH gerechnet.

Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2018

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitzender), Hamburg

Geschäftsführender Gesellschafter der beebusy capital gmbh, Hamburg

Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg (bis 27. September 2018)

Mitglied des Aufsichtsrats

- Vanguard AG, Berlin

- MPH Health Care AG, Berlin

- BioNTech SE, Mainz (ab 17. September 2018)

Hans Hilpert¹ (stellvertretender Vorsitzender), Kirkel

Sporttherapeut, MediClin GmbH & Co. KG, Zweigniederlassung Blieskastel

Michael Bock, Leverkusen

Geschäftsführer der REALKAPITAL Vermögensmanagement GmbH, Leverkusen

Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Mitglied des Aufsichtsrats

- DIC Asset AG, Frankfurt am Main (bis 16. März 2018)

- TTL Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, München (ab 15. Juni 2018)

Dr. Bernard große Broermann, Königstein-Falkenstein

Unternehmer

Barbara Brosius, Kronberg im Taunus

ehemals Vice Chairwoman und Managing Director der UBS Deutschland AG

Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Mitglied des Aufsichtsrats

- Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Mitglied im Beirat

- Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Walburga Erichsmeier¹, Blomberg

Stellvertretende Bezirksgeschäftsführerin bei ver.di, Bezirk Ostwestfalen-Lippe

Dr. Tom Giesler¹, Stahnsdorf

Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie, MediClin GmbH & Co. KG, Zweigniederlassung Coswig

Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Ärzteversorgung Sachsen-Anhalt

¹ Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Rainer Laufs, Kronberg im Taunus

Selbstständiger Unternehmensberater

Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Mitglied des Aufsichtsrats

- Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Mitglied im Beirat

- Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Non Executive Board Member

- REG Overseas Holding B.V., Amsterdam
- REG International Trading & Commodities B.V., Amsterdam

Thomas Müller¹, Neunkirchen

ver.di Bezirksgeschäftsführer der Region Saar Trier

Eleonore Seigel¹, Offenburg

Medizinisch-technische Assistentin, MediClin GmbH & Co. KG, Zweigniederlassung Durbach

Matthias H. Werner¹, Biberach (Baden)

Dipl.-Sozialpädagoge (BA)/Erlebnispädagoge, MediClin Klinik an der Lindenhöhe, Offenburg

Cornelia Wolf, Leverkusen

Leiterin Konzernbereich Revision und Risikomanagement der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2018 setzten sich die Ausschüsse aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsidialausschuss

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)
 Hans Hilpert (Stellvertreter)
 Dr. Bernard große Broermann
 Dr. Tom Giesler
 Rainer Laufs
 Thomas Müller

Prüfungsausschuss

Michael Bock (Vorsitz)
 Eleonore Seigel
 Matthias H. Werner
 Cornelia Wolf

Nominierungsausschuss

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)
 Michael Bock
 Cornelia Wolf

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 MitbestG

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)
 Hans Hilpert (Stellvertreter)
 Walburga Erichsmeier
 Cornelia Wolf

¹ Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Vorstand

Volker Hippler, Vorsitzender des Vorstands, Olpe

Tino Fritz, Vorstand Finanzen, Merzhausen (ab 1. September 2018)

Jens Breuer, Vorstand Finanzen, Hamminkeln (bis 31. Mai 2018)

Ulf Ludwig, Vorstand, Hamburg

Organbezüge

Die für die Tätigkeit des Vorstands im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge beliefen sich auf insgesamt 1.613 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.809 Tsd. Euro). Sie setzten sich zusammen aus Festvergütungen in Höhe von 889 Tsd. Euro (Vorjahr: 840 Tsd. Euro), einjährigen variablen Vergütungen in Höhe von 655 Tsd. Euro (Vorjahr: 915 Tsd. Euro) sowie einer mehrjährigen variablen Vergütung in Höhe von 42 Tsd. Euro (Vorjahr: 30 Tsd. Euro). Nebenleistungen in Höhe von 27 Tsd. Euro (Vorjahr: 24 Tsd. Euro) betreffen Sachbezüge aus Dienstwagengestellung. In den Gesamtbezügen ist auch eine Entschädigung von 98 Tsd. Euro für ein 5-monatiges Wettbewerbsverbot anlässlich des Ausscheidens eines ehemaligen Vorstandes enthalten.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat betrug im Berichtsjahr 209 Tsd. Euro (Vorjahr: 175 Tsd. Euro). Aufgrund der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017 erhielt jedes der Aufsichtsratsmitglieder entsprechend § 12 Abs. 2 der Vergütungsvereinbarung vom 26. Mai 2010 eine zusätzliche Vergütung von 3 Tsd. Euro. Im Geschäftsjahr 2018 bestanden, wie auch schon 2017, keine Kredite gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Die Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB sowie weitere Angaben zu den Organbezügen und zur Struktur der Vergütungssysteme werden im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft im Abschnitt Vergütungsbericht dargestellt. Die Offenlegung der Vorstandsvergütung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Opting-out-Beschlusses der Hauptversammlung vom 25. Mai 2016. Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat dabei beschlossen, gemäß § 286 Absatz 5, § 314 Absatz 3 Satz 1, § 315a Absatz 1 HGB von der individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung abzusehen. Somit unterbleiben für die Geschäftsjahre 2016 bis 2020 die in § 285 Nr. 9 lit. a) Satz 5 bis 8 HGB sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6 lit. a) Satz 5 bis 8, § 315a Absatz 1 HGB verlangten Angaben im Jahres- und Konzernabschluss der Gesellschaft.

Beteiligungen an der MEDICLIN Aktiengesellschaft, die ihr nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilt worden sind

Im Geschäftsjahr 2018 wurden der MEDICLIN AG keine Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG zugesandt.

Directors' Dealings

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der MEDICLIN Aktiengesellschaft offenzulegen, soweit der Wert, der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 Euro erreicht oder übersteigt. Im Geschäftsjahr 2018 wurde keine Transaktion gemeldet. Der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der MEDICLIN AG betrug zum 31. Dezember 2018 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Bernard große Broermann ist indirekt mit 52,73 % über die Broermann Holding GmbH und die Asklepios Klinik GmbH & Co. KGaA beteiligt.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung der MEDICLIN Aktiengesellschaft nach § 161 AktG wurde und wird immer in der aktuellen Fassung auf den Internetseiten der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auch in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB enthalten, die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft verfügbar ist.

Honorar des Abschlussprüfers

Gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird auf die Darstellung des Honorars verzichtet, da die Angaben in einem das Unternehmen einbeziehenden Konzernabschluss enthalten sind.

Gewinnverwendungsbeschluss

In der Hauptversammlung vom 29. Mai 2018 wurde beschlossen, von dem im handelsrechtlichen Einzelabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 44.258.866,10 Euro einen Teilbetrag in Höhe von 2.375.000,00 Euro als Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Der Restbetrag in Höhe von 41.883.866,10 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Für das Geschäftsjahr 2018 ist vorgesehen, von dem im handelsrechtlichen Einzelabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 41.481.927,76 Euro einen Teilbetrag in Höhe von 2.375.000 Euro an die Anteilseigner auszuschütten.

Nachtragsbericht

Seit dem 1. Januar 2019 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen sich MEDICLIN einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

Offenburg, 14. März 2019

Volker Hippler
Vorsitzender des Vorstands

Tino Fritz
Vorstand Finanzen

Ulf Ludwig
Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MEDICLIN Aktiengesellschaft

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft Offenburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die in „Grundlagen des Konzerns“ des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten nichtfinanziellen Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen

unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird von der Gesellschaft auf Basis des Ertragswertverfahrens durchgeführt. Die Ermittlung des Ertragswertes basiert auf den für die jeweiligen Unternehmen vorliegenden strategischen Planungen. Den in die Planungen einfließenden Werten liegen notwendigerweise zahlreiche Annahmen durch die gesetzlichen Vertreter zugrunde, sodass die Unternehmenswertermittlung mit Unsicherheiten behaftet ist.

Prüferisches Vorgehen

Annahmen zur Ermittlung der zukünftigen Jahresergebnisse wurden durch einen Abgleich mit der aktuellen Entwicklung der Geschäftszahlen und durch die Befragung der gesetzlichen Vertreter im Hinblick auf die wesentlichen Annahmen zu Wachstum und Geschäftsverlauf nachvollzogen.

Die Angemessenheit der sonstigen wesentlichen Annahmen, wie z. B. des Diskontierungssatzes und der langfristigen Wachstumsrate, wurden unter Einbeziehung unserer Bewertungsexperten und in Verbindung mit einer Analyse der allgemeinen Marktindikatoren beurteilt.

Wir haben die Prognose der Planungen der zu bewertenden Gesellschaften, die der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Beteiligungsbewertung zugrunde liegen, nachvollzogen, indem wir die Basis zur Erstellung der Prognose der Jahresergebnisse und der zugrunde liegenden Annahmen unter Berücksichtigung der Planungstreue vergangener Planungsrechnungen analysierten.

Wir haben das angewandte Bewertungsmodell sowohl methodisch als auch arithmetisch nachvollzogen.

Zudem würdigten wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter im Hinblick darauf, ob eine hinreichend mögliche Veränderung der wesentlichen Annahmen zu einer Wertminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen führen würde.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Beteiligungsbewertung.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen der Anteile an verbundenen Unternehmen und die damit in Zusammenhang stehenden Angaben zu Ermessensausübungen des Vorstands hinsichtlich der Einschätzung zu deren Werthaltigkeit sind im Anhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ enthalten.

2. Beurteilung der Ansprüche auf Rückzahlung von über der Marktüblichkeit liegenden Mietzahlungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Gesellschaft veräußerte von 1999 bis 2001 einen Großteil ihrer Immobilien an einen Spezialfonds, an dem ehemalige und aktuelle Aktionäre beteiligt sind und mietete diese im Rahmen einer „Sale-and-lease-back-Transaktion“ zurück.

Die MEDICLIN Aktiengesellschaft hat Mitte 2016 beim Landgericht Offenburg Klage eingereicht, um Ansprüche auf Rückzahlung von über der Marktüblichkeit liegenden Mietzahlungen geltend zu machen. Am 16. November 2018 fand die erste mündliche Verhandlung vor dem Landgericht Offenburg statt. Als Folge dieser Klage haben die gesetzlichen Vertreter zu beurteilen, welche bilanziellen Konsequenzen sich hieraus ergeben.

Die Beurteilung des Sachverhalts ist sehr komplex und enthält teilweise höchstrichterlich bisher noch nicht beantwortete Rechtsfragen sowie Bewertungsfragen, die mit erheblichen Ermessensspielräumen verbunden sind.

Vor dem Hintergrund der zugrundeliegenden Komplexität sowie der vorhandenen Ermessensspielräume war die Beurteilung der Bilanzierung und Bewertung der Ansprüche auf Rückzahlung des Teils über der Marktüblichkeit liegenden Mietzahlungen im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Zur Beurteilung des Sachverhalts haben wir sämtliche Rechtsgutachten, die der Gesellschaft von ihren Beratern sowie von der Gegenseite zugehen, gewürdigt und mit den gesetzlichen Vertretern besprochen.

Wir haben die gesetzlichen Vertreter, den Steuerberater der Gesellschaft sowie Mitarbeiter der Finanzabteilung zum laufenden Gerichtsverfahren befragt und relevante Korrespondenz sowie die Protokolle der Sitzungen des Prüfungsausschusses, des Aufsichtsrats und des Vorstands eingesehen. Im Rahmen von unterjährigen Prüfungsausschusssitzungen haben wir die Thematik mit dem Prüfungsausschuss erörtert und uns zum jeweils aktuellen Stand des Verfahrens abgestimmt.

Wir haben Rechtsanwaltsbestätigungen von externen Rechtsberatern eingeholt und unsere Steuerexperten bei der Beurteilung der von der Gesellschaft verwendeten Annahmen und Methoden einbezogen. Wir haben die getroffenen Annahmen der gesetzlichen Vertreter nachvollzogen und gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Ansprüche auf Rückzahlung von über der Marktüblichkeit liegenden Mietzahlungen.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu mit den Ansprüchen auf Rückzahlung des Teils über der Marktüblichkeit liegenden Mietzahlungen in Zusammenhang stehenden Angaben zu Ermessensausübungen des Vorstandes verweisen wir auf die Angabe im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht im Abschnitt „Sonstige Chancen und Risiken“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. November 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der MEDICLIN Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben für die MEDICLIN Aktiengesellschaft und für Unternehmen, auf welche die MEDICLIN Aktiengesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, für das Geschäftsjahr 2018 folgende Leistungen erbracht:

Gesellschaft, Sitz	Art der Prüfungsleistung
MediClin GmbH & Co. KG, Offenburg	Gesetzliche Abschlussprüfung
Dr. Hoefer-Janker GmbH & Co. Klinik KG, Bonn	Gesetzliche Abschlussprüfung
MediClin Krankenhaus am Crivitzer See GmbH, Crivitz	Gesetzliche Abschlussprüfung
Kraichgau Klinik AG, Bad Rappenau	Freiwillige Abschlussprüfung
Kraichgau Klinik AG Abhängigkeitsbericht, Bad Rappenau	Freiwillige Abschlussprüfung
Herzzentrum Lahr/Baden GmbH & Co. KG, Bad Rappenau	Gesetzliche Abschlussprüfung
Kraichgau-Klinik Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Bad Rappenau	Gesetzliche Abschlussprüfung
Rehabilitationszentrum Gernsbach/Schwarzwald GmbH & Co. KG, Bad Rappenau	Gesetzliche Abschlussprüfung
Fachklinik Rhein/Ruhr für Herz/Kreislauf- und Bewegungssystem GmbH & Co. KG, Essen	Gesetzliche Abschlussprüfung
MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr Therapie & Pflege GmbH (ehemals: MPS Medizinische Personal- und Servicegesellschaft mbH Kettwig), Essen	Prüferische Durchsicht
Fachklinik Rhein/Ruhr für Herz/Kreislauf- und Bewegungssystem Verwaltungs Gesellschaft, Essen	Prüferische Durchsicht
KB Krankenhausbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen	Prüferische Durchsicht
KB Krankenhausbeteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Essen	Prüferische Durchsicht
MediClin Pflege GmbH, Offenburg	Gesetzliche Abschlussprüfung
MVZ MediClin Bonn GmbH, Bonn	Prüferische Durchsicht
MediClin Medizinisches Versorgungszentrum GmbH, Offenburg	Freiwillige Abschlussprüfung
MediClin-IT GmbH (ehemals: Cortex Software GmbH), Offenburg	Prüferische Durchsicht
MediClin Therapie GmbH, Offenburg	Prüferische Durchsicht
MediClin à la Carte GmbH, Offenburg	Gesetzliche Abschlussprüfung
MC Service GmbH, Offenburg	Prüferische Durchsicht
MediClin Immobilien Verwaltung GmbH, Offenburg	Prüferische Durchsicht
MediClin Geschäftsführungs-GmbH, Offenburg	Prüferische Durchsicht
MEDICLIN AG, Offenburg	Gesetzliche Abschlussprüfung
MEDICLIN AG Abhängigkeitsbericht, Offenburg	Gesetzliche Prüfung
MC Kliniken Geschäftsführungs-GmbH, Offenburg	Prüferische Durchsicht
MediClin Energie GmbH, Offenburg	Prüferische Durchsicht
MediClin MVZ Achern GmbH, (ehemals: MVZ-Müritz GmbH, Waren), Achern	Prüferische Durchsicht
MediClin Betriebs GmbH, Offenburg	Prüferische Durchsicht
Fachklinik Zwieselberg GmbH, Freudenstadt	Prüferische Durchsicht

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marco Koch.

Stuttgart, 14. März 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koch
Wirtschaftsprüfer

Fleck
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der MEDICLIN Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der MEDICLIN Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Offenburg, 14. März 2019

Volker Hippler
Vorsitzender des Vorstands

Tino Fritz
Vorstand Finanzen

Ulf Ludwig
Vorstand

Anschriften und Impressum

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Okenstraße 27

77652 Offenburg

Telefon +49 (0) 7 81/4 88-0

Telefax +49 (0) 7 81/4 88-133

E-Mail info@mediclin.de

www.mediclin.de

Public Relations

Gabriele Eberle

Telefon +49 (0) 7 81/4 88-180

Telefax +49 (0) 7 81/4 88-184

E-Mail gabriele.eberle@mediclin.de

Investor Relations

Alexandra Mühr

Telefon +49 (0) 7 81/4 88-326

Telefax +49 (0) 7 81/4 88-184

E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de

© 2019

Herausgeber:

MEDICLIN Aktiengesellschaft,

Offenburg

Konzept, Design und Mediengestaltung

Designerwerk/Janine Weise,

Kronberg im Taunus

